

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

15. Oktober 2020

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung **Elisabeth Frink – »Man is an Animal«** aufmerksam machen. In England ist die Bildhauerin Elisabeth Frink (1930-1993) ein Begriff, für das europäische Festland bleibt sie eine völlig neu zu entdeckende Künstlerpersönlichkeit. Die erste umfängliche Einzelausstellung hierzulande unter dem Titel »Man is an Animal« zeigt ausgewählte Werke aus ihrem Œuvre mit dem Fokus auf ihre Darstellungen von Männern, die sich mit dem Thema menschlicher Gewalt auseinandersetzen, ohne sie direkt abzubilden. Ausgestellt werden ca. 20 überlebensgroße Skulpturen und stilisierte Bronzeköpfe.

Wenigen Bildhauern gelang es so wie ihr, Figuren mit einer enormen räumlichen Präsenz und Wucht auszustatten, die sie über Überlebensgröße und nuancierte Bewegungsmomente erreicht. Frink hat mehrmals ihre ambivalente Beziehung zum Faszinosum »Mann« beschrieben. Körperliche Anziehung stehen abstoßende Eitelkeit und Gewalt bis zur Selbstzerstörung gegenüber. Sie benutzte die männliche Figur, um die zerstörerische Machtgier der Menschen zu hinterfragen, die trotz Jahrtausende alter Zivilisation immer noch die Welt beherrscht.

Es wäre falsch Elisabeth Frink als politische Künstlerin zu beschreiben. Aber sie nahm auf einer intuitiven Ebene an den weltpolitischen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen teil (u. a. engagierte sie sich für die Menschenrechtsorganisation Amnesty International). Als Tochter eines Berufssoldaten, die während des Zweiten Weltkriegs aufwuchs und später von Liebhabern, Freunden und Kollegen, die in der Armee gedient hatten, umgeben war, widmete sie sich der Darstellung des Menschen als ein ebenso mächtiges wie verletzliches Wesen. Mahnung formulierte Frink alleine durch die pure Existenz ihrer energiegeladenen Werke.

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus zwei weitere Ausstellungen. Im Obergeschoss: Kosmos Marcks: Stefan Tümpel – »Stühle mit Haltung« und im Pavillon: Suse Itzel und Gesa Lange – »Tela«.

Laufzeit der Ausstellungen: 1. November 2020 bis 7. März 2021

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern »wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam«, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen

Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Außerdem bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Montag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand).

Organisation in Coronazeiten:

Die Vorsorgemaßnahmen für den Infektionsschutz umfassen eine Besucherbegrenzung auf 20 Besucher gleichzeitig im Museum. Im Haus gilt die Abstandsregel von mindestens 1,5 Metern und die Pflicht einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Nachdem **Kohorten-Prinzip** können Schulklassen mit bis zu maximal 20 Personen kommen. Wir arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern **in den Ausstellungsräumen**, bei maximaler Personenzahl schließt das Museum gegebenenfalls für die Zeit des Aufenthalts der Schulklassen für die Besucher. Wir öffnen das Museum für Sie bereits ab 9 Uhr. In Absprache kann in **geteilten Gruppen** gearbeitet werden.

Angebote zur Ausstellung Elisabeth Frink – »Man is an Animal«

Primarstufe. Performance

Elisabeth Frink schafft große und eindrückliche Männerfiguren, die in ihrer Stärke und Massivität etwas Tierisches an sich haben. So wie die Künstlerin gehen auch wir auf Entdeckungsreise: Was ist das Tierische in uns? Mit unseren eigenen Körpern gehen wir in performativen Übungen dieser Frage nach; wir werden zu zarten Libellen, starken Bären und wütenden Wildschweinen – und wer weiß; vielleicht werden wir ja am Ende selbst zu einer Skulptur?

Leitung: Leonie Rangnick, Museumpädagogin

Sek I. Zeichnung und Plastik

Elisabeth Frink hat eine Reihe von überlebensgroßen Köpfen geschaffen, oft gucken sie recht ernst, mal nachdenklich, mal erstaunt, mal fast fröhlich. Wir beschäftigen uns mit den vielfältigen Gesichtsausdrücken, zeichnen eigene bewegte Mimiken aufs Papier und Formen sie in Ton. *Es können auch gerne zwei Termine vereinbart werden.*

Leitung: Leonie Rangnick, Museumpädagogin

Sek II. Experimentelles Zeichnen

Eine englische Künstlerin, die ihr Leben lang Männerkörper schafft und sich mit dem weiblichen Körper kaum befasst. Im Kampf um die Gleichberechtigung der Geschlechter ist dies ein interessanter Aspekt von Elisabeth Frinks Œuvre, der viel Raum für Auseinandersetzung lässt. Gemeinsam setzen wir uns mit dem Thema Geschlecht und Gender auseinander und schauen aus dieser Perspektive auf Elisabeth Frinks Werke und die Haltung, die aus ihnen spricht. In kreativen Zeichenübungen nehmen wir Bezug zu den Figuren, unterstreichen Aspekte, konterkarieren oder negieren sie.

Leitung: Leonie Rangnick, Museumpädagogin

Angebot zur Ausstellung Stefan Tümpel – »Stühle mit Haltung«

Primarstufe und Sek I. *mixed media*

Auf Stefan Tümpels Stühlen kann man nicht sitzen, er schafft unbequeme Stühle, die allerdings eigene ganz eigene ‚Haltung‘ haben und miteinander in Kontakt zu treten scheinen. Auch wir erwecken unsere Stühle wie in einer magischen Welt zum Leben: dazu Stempeln wir mit geometrischen Formen unsere ganz eigenen wundersamen Sitzgelegenheiten aufs Papier. Natürlich dürfen die Stühle auch supergemütlich und kuschelig sein - nicht jeder Stuhl hat solch eine unbequeme Haltung.

Angebote zur Ausstellung Suse Itzel und Gesa Lange – »Telax«

Primarstufe. *Papierkunst*


Gemeinsam schauen wir uns die Ausstellung an und werden selbst zu Architekten: aus seltsam gemusterten Papieren bauen wir kleine Häuschen, Türme und Gebäude, die wir dann auch mit nach Hause nehmen können.

Sek II. *Experimentelles Zeichnen*

Anhand der Ausstellung beschäftigen wir uns mit Linie, Raum und Architektur. Mit einfachen Übungen und schlichtem Material erschaffen wir Räume, die wir uns ästhetisch erschließen und setzen uns zeichnerisch mit der Installation auseinander.

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen! Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bettina Berg". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end of the name.

Bettina Berg
PRESSE / PR